

„Da war damals ganz schön was los bei Opel“ – Zeitzeugen erinnern sich

Unter diesem Motto findet am Freitag, dem **12. Oktober, 17:00 Uhr, im Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte** ein Podiumsgespräch mit ehemaligen Opelanern statt.

Es diskutieren:

Klaus Hemmerling, 1968 als Lehrling bei Opel gestartet, später Ausbildungsmeister in der Lehrwerkstatt, ab 1998 Betriebsratsmitglied, ab 2002 Mitglied im Europa-Betriebsrat, ab 2006 Vorsitzender der Personalkommission im Betriebsrat; Mitglied im Rat der Stadt Bochum.

Roger Henz, Mitglied der Jugendvertretung bei Opel, danach Studium zum Kriminalkommissar, zuletzt Dezernent für Ausbildungsfragen bei der Bochumer Polizei.

Peter Schneller, Ausbildung zum Werkzeugmacher bei Opel, gleichzeitig in der IG-Metall in verschiedenen Gremien aktiv, u.a. als Vorsitzender des Ortsjugendausschusses, anschließend Studium der Sozialarbeit an der Evangelischen Fachhochschule Bochum und Anstellung bei der Stadt Bochum, im Jugendamt und im Schulverwaltungsamt, zuletzt Leiter des Schulmuseums.

Rainer Einenkel, begann 1972 als Lehrling zum Starkstromelektriker bei Opel und war von 2004 bis zum 12. Januar 2015 Betriebsratsvorsitzender des Opel-Werks in Bochum und bis zum 31. März 2015 Mitglied im Aufsichtsrat der Adam Opel AG. Nach 43 Jahren Opel im April 2015 Wechsel in die Transfergesellschaft.

Dirk Urbach, Oberstudienrat im Hochschuldienst; Kurator der Opel-Ausstellung im Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte.

Moderation: **Ansgar Borgmann**, Radio Bochum

Das Podiumsgespräch ergänzt die Ausstellung "**Opel - Werk - Stadt. Opel und Bochum 1960-1973**", die noch bis zum 4. November im Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte zu sehen ist.

**Zu der Veranstaltung sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen!
Der Eintritt ist frei!**

Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte, Wittener Straße 47